

*Leitbild*

*lebenswert*

*lebendig*



*Senioren pension*  
*Freienbach*

In diesem Leitbild werden die Grundsätze und die Philosophie der Altersbetreuung in der Senioren pension inkl. den Zweigbetrieben beschrieben.

Trägerschaft der Senioren pension ist die Gemeinde Freienbach.

Zur Senioren pension gehören:

- eine Pensionsabteilung
- eine Pflegeabteilung
- die Wohngruppe „Etzel“ für Demente
- die dezentrale Pflegewohngruppe „Sidi“ in Pfäffikon

Die Grundsätze in diesem Leitbild gelten insbesondere für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Bewohner und deren Angehörige, die in der Senioren pension leben und arbeiten.

Alle Pensionäre oder Patienten, die hier wohnen, betrachten wir als Bewohner. Der Einfachheit halber verwenden wir in diesem Leitbild für die Bewohnerinnen und Bewohner die Einheitsbezeichnung Bewohner.

Die Bilder in diesem Leitbild zeigen:

- beim Eingang zur Senioren pension Bronze Skulpturen von Eric Kappeler, Nuolen
- im Speisesaal und Ausschnitte aus dem Wandgemälde von Frau Iseli, Hurden

*innovativ*

*attraktiv*

*Zukunft gerichtet*

Die Senioren pension ist ein wichtiger Stützpunkt in der Alterspolitik der Gemeinde Freienbach.

Bedarfsbereitstellung

Der Gemeinderat fördert und unterstützt eine *innovative* Altersbetreuung. Er ist bestrebt, dass alle Einwohner der Gemeinde Freienbach auch ihren letzten Lebensabschnitt in der Gemeinde verbringen können.

Dazu stellt die Gemeinde Plätze mit verschiedenen *attraktiven* Wohn, Pflege- und Betreuungsformen bereit.

Sie fördert insbesondere die *Zukunft gerichteten*, dezentralen Pflege- wohngruppen in den verschiedenen Dörfern der Gemeinde Freienbach.

*lebenswert**lebendig**vielseitig*

Dieses Leitmotiv der Gemeinde Freienbach soll auch unsere Zielsetzung sein. *lebenswert* drückt unsere Überzeugung aus, dass alles was wir tun, der Erhaltung und Verbesserung der Lebens- und Wohnqualität unserer Bewohner in der Seniorenpension dienen muss. *lebendig* bedeutet für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein vernetztes Denken und die aktive Beteiligung Aller an unserer Aufgabe in der Altersbetreuung. Wir bieten vielseitige Wohnformen an.

Dazu setzen wir die folgenden allgemeinen Schwerpunkte:

Wir pflegen und fördern für alle, die in der Seniorenpension leben, eine angenehme Atmosphäre, die Körper, Seele und Geist anspricht.

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen alter Menschen, beobachten die Entwicklung in der Altersbetreuung und setzen neue Erkenntnisse um.

Wir tragen Sorge zur Umwelt, indem wir verantwortungsbewusst handeln, sowohl ökonomisch als auch ökologisch. Wir gehen sorgfältig um mit allen Mobilien, Maschinen und Anlagen.

Wir denken kostenbewusst und setzen unsere verfügbaren finanziellen Mittel zweckmässig ein, um einen optimalen Erfolg zu erzielen.

Der Arbeitssicherheit widmen wir unsere volle Aufmerksamkeit, indem wir die Vorschriften laufend überprüfen und anpassen.

Wir pflegen den Dialog nach innen und aussen, indem wir eine offene und kooperative Informationspolitik betreiben.

***Ich wünsche Dir Zeit für Dein Tun und Denken.  
Nicht nur für Dich selbst, sondern auch zum  
Verschenken.  
Ich wünsche Dir Zeit - nicht zum Hasten und  
Rennen,  
sondern die Zeit zum Zufriedenseinkönnen.***

*(Elli Michler)*

*eigenständig**miteinander**daheim sein*

*Wir anerkennen, dass JEDER MENSCH in diesem Leben EINMALIG ist und dass es einen bestimmten Grund gibt, dass dieser Mensch bei uns zu Gast ist.*

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der hochbetagten Menschen, indem wir neue Erkenntnisse bei der Betreuung umsetzen und auf seine Bedürfnisse eingehen.

Wir ermöglichen dem Bewohner eine aktive Lebensweise, indem wir ihn teilhaben lassen am täglichen Geschehen. Wir schenken ihm Geborgenheit und Zuwendung, ohne den individuellen Freiraum einzuschränken. Er soll bei uns *daheim sein*.

Wir verhelfen ihm seine *Eigenständigkeit* zu bewahren und unterstützen ihn bei der Sinnfindung seines Lebens auch im Zustand von andauernder Krankheit.

Wir respektieren seine religiöse und weltliche Lebenseinstellung.

Wir setzen unser Motto um:

***Miteinander – füreinander***

Wir begegnen ihm mit Würde und Wertschätzung und helfen ihm bei Trauer und Leiden sein Schicksal anzunehmen.

In Zusammenarbeit mit den Ärzten bieten wir den Bewohnern eine bedarfsgerechte, pflegerische, therapeutische und medizinische Betreuung unter Berücksichtigung ihrer Lebensbiografie.



Knospe (Geburt)

**ganzheitlich**

**Wohlbefinden**

**unterstützen**

***Die Selbstbestimmung und die Würde jeder Persönlichkeit steht im Mittelpunkt unseres Handelns.***

Menschenbild:

Wir betrachten den Menschen als *ganzheitliches*, individuelles Wesen - als eine Einheit von Körper, Seele und Geist

Der Mensch wird im Laufe seines Lebens durch seine Biografie, sein soziales Umfeld und seine Spiritualität geprägt. Er ist entwicklungs- und lernfähig bis zum Tode. Jeder Lebensabschnitt mit seinen Höhen und Tiefen hat seinen Sinn.

Bezugspflege:

Pflege ist ein „Inbeziehung-Treten“ von Menschen – ein Beziehungsprozess. Jedem Bewohner der Pflegestation wird nach Absprache eine Bezugspflegerin zugeteilt. Unser Ziel ist, dass der Bewohner Vertrauen fasst, seine körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnisse äussert und sich verstanden fühlt.

Grundsteine unserer Pflege sind:

- die aktivierende Pflege
- die palliative Pflege
- das Bezugspflegesystem
- das Kinästhetikkonzept
- die basale Stimulation
- die Validations Methode und
- auf Wunsch auch alternative Pflegemassnahmen

Aktivierende Pflege:

Wir reduzieren Unmündigkeit, Abhängigkeit, Hilflosigkeit auf ein Minimum. Wir nehmen Ressourcen wahr und fördern diese. Das heisst: der Bewohner führt möglichst alles selbst aus, wozu er nur irgendwie fähig und willens ist.

***„ Den Jahren Leben schenken,  
nicht dem Leben Jahre.“***

## *Berühren*

## *Ressourcen nutzen*

## *lindern*

Kinästhetik:

*Ich berühre nicht die Muskeln, nicht die Knochen, ich berühre den Menschen, was in ihm lebt – ich berühre das Leben.*

Wir *unterstützen* unsere pflegebedürftigen Bewohner sich fortzubewegen, statt sie zu heben. Wir geben den Bewohnern Mut, sich die Fähigkeiten der Bewegung zu erhalten. Wir geben so wenig Hilfe wie möglich, bieten aber so viel Hilfe wie nötig.

Validation gleich Wertschätzung:

*„In den Schuhen des andern gehen“*

Unsere validierende, vertrauensfördernde Haltung ist geprägt von Wertschätzung, Akzeptanz, Mitgefühl und Einfühlung. Validierende Kommunikation wenden wir im Besonderen bei mangelhaft orientierten und desorientierten Bewohnern an.

Basale Stimulation:

So lange der Mensch da ist, begegnen wir ihm bewusst und fördernd. Im Pflegealltag bieten wir elementare Wahrneh-

mungsangebote an, um die Menschen anzuregen und Orientierungshilfe anzubieten.

Alternative Pflegemassnahmen

Sie beinhalten verschiedene Wickel, spezielle Kräutertees und Duftöle.

Diese werden nach Wunsch in die Pflege miteinbezogen.



Blüte (Leben)

Beziehungskreis:

Die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Freunden unserer Bewohner ist uns wichtig. Wir beraten und begleiten sie und sind in Notfällen 24 Stunden für sie erreichbar.

Begleiten in Krisensituationen und während des Sterbens:

Wir betrachten das Sterben als einen Teil des Lebens – als ein Entwicklungsprozess.

Palliative Pflege:

Pflegerische, medizinische und lebensverlängernde Massnahmen besprechen wir mit den Bewohnern und den Angehörigen. Die Förderung des *Wohlbefindens* hat bei allen Pflegemassnahmen höchste Priorität.

Unsere Schwerpunkte setzen wir in der Linderung von Schmerz, Atemnot und Angst.

Unsere Sterbenden unterstützen wir durch professionelles Begleiten in dem Glauben der ihn trägt. Wir ermöglichen einen würdevollen Abschied aus diesem Leben.

Angehörige und Freunde beziehen wir auf Wunsch in die Sterbebegleitung mit ein.



***Geboren werden und sterben,  
aufleben und ableben.  
Alles hat seine Zeit -  
seine Jahreszeit und seine Lebenszeit.***

## *Bewohner orientiert*

## *individuelle Betreuung*

Vor einer definitiven Aufnahme in eine Wohngruppe ermitteln wir während maximal vier Schnupperwochen, ob der Bewerber sich in die Gruppe integrieren lässt.

Die Bewohner der Wohngruppen werden nur dann in eine andere Abteilung verlegt, wenn eine grosse und voraussichtlich bleibende Veränderung im Gesundheitszustand eintritt. Eine Verlegung wird frühzeitig mit den Angehörigen abgesprochen.

Man muss auch dessen gedenken, der vergisst wohin der Weg führt.  
(Heraklit, 6.Jh.v.Chr.)

In der Wohngruppe für Demente werden die Bewohner in einer gesicherten und geschützten Gemeinschaft betreut.

Wir sorgen in der Wohngemeinschaft für eine gemütliche Atmosphäre, die ein Klima von Geborgenheit und Wohlbefinden spürbar macht.



Wohnstube der Wohngruppe Sidi



Unterwegs in der Wohngruppe Etzel

Wir unterstützen sie in ihren täglichen Aktivitäten. Die häuslichen Tätigkeiten werden bewusst als Therapie eingesetzt. Sie fördern bei den Bewohnern das Selbstwertgefühl.

Wir gewährleisten eine professionelle und individuelle Betreuung der Bewohner und ihrer Angehörigen im Alltag.

*frisch**einladend**sauber*

## Küche

Wir fördern die Gesundheit durch eine ausgewogene und dem Alter angepasste Ernährung.

Wir beziehen die Bewohner in die Menüwahl und Gestaltung mit ein und bieten täglich verschiedene Menüs zur Auswahl an.

Wir achten auf Qualität und Herkunft der Lebensmittel und servieren *frische*, saisongerechte Mahlzeiten.

Wir legen hohen Wert auf Hygiene und Sauberkeit, indem wir die Vorschriften des eidgenössischen Lebensmittelinspektorates einhalten.

## Haushalt

Wir betreuen unsere Bewohner als unsere Gäste. Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ist eine Selbstverständlichkeit.

Wir achten auf *Sauberkeit* und Ordnung in allen Bereichen.



In unserer Küche

Unser Haus soll eine *einladende* Atmosphäre ausstrahlen. Wir achten auf schöne Gestaltung und Dekoration, je nach Jahreszeit, der Räumlichkeiten und der Umgebung.

*motiviert**kompetent**zielgerichtet*

Wir bauen auf Kompetenz, die Motivation, das eigenverantwortliche Handeln und das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Wir übernehmen Verantwortung, arbeiten in unseren Aufgaben und Bereichen *kompetent*, fachgerecht und selbständig.

Wir fördern die bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildung durch differenzierte, interne und externe Angebote und Fachberatung.

Wir stellen hohe Anforderungen an unsere tägliche Arbeit und unsere Dienstleistungen.

Wir führen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fundiert und systematisch ein.

Wir beteiligen uns an der Aus- und Weiterbildung von zukünftigem Fachpersonal.

Wir informieren uns gegenseitig und koordinieren unsere Aufgaben mit den anderen Fachbereichen. Die Teamarbeit wird gelebt.

Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den einzelnen Abteilungen und Wohngruppen ist *zielgerichtet* und von gegenseitigem Respekt getragen. Die persönliche Meinung unseres Nächsten nehmen wir ernst und lösen Konflikte gemeinsam, in offener, positiver Grundhaltung.

***Qualität ist in allem, was wir tun.***



Personalausflug

## *Vertrauen*

## *unterstützen*

## *kommunikativ*

Wir fördern die Freiwilligenarbeit in unserem Haus, indem wir alle interessierten Personen helfend *unterstützen* und beraten. Dazu stellen wir unsere Infrastruktur zur Verfügung.

Wir wünschen für die Bewohner ein grösstmögliches Mass an Zuwendung und an Begleitung durch ihre Angehörigen und Bekannten.

gelebt hat (Biografie), damit wir eventuelle Gewohnheiten in die Betreuung mit einbeziehen können.

Wir pflegen einen guten Kontakt und fördern das gegenseitige *Vertrauen* zu allen Angehörigen, Bezugspersonen, Seelsorgern und Ärzten sowie den übrigen externen Diensten.

Wir fördern eine offene und *kommunikative* Informationspolitik gegenüber den Bezugspersonen, indem wir regelmässig Informationsabende veranstalten.

Bei einer Veränderung des gesundheitlichen Zustandes orientieren wir die Angehörigen frühzeitig.

Wir erwarten, dass die Bezugspersonen unsere Strukturen und Regeln anerkennen und einhalten.

Wir orientieren uns bei den Angehörigen, wie der zu betreuende Bewohner früher